

Generalversammlung des Dorferneuerungsvereins Zeillern

Am 15. April 2013 fand im Schlosshotel Zeillern in Anwesenheit von Bgm. Pallinger, Alt Bgm. und Obmann Stv. Perger, Dorferneuerungsbetreuer Mag. Mitterlehner, Mitglieder des Gemeinderates und des Vorstandes und Dorferneuerungsvereinsvertretern die öffentliche Generalversammlung des Dorferneuerungsvereines statt.

Nach der Begrüßung durch den Obmann erfolgte ein kurzer Rückblick auf die Geschehnisse und Leistungen der letzten Jahre.

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung:

Nach Gründung der Dorferneuerung Zeillern im April 2008 (Obmann Wolfgang Strobl MDes, Stv. Claudia Tauer und weiterer wechselnder Vorstände und Beiräte) hat die Marktgemeinde Zeillern die Dorferneuerung beauftragt, Zukunftsentwicklungen und Projektideen zu erarbeiten und Vorschläge zur Entscheidung für den Gemeinderat aufzubereiten.

Als Arbeitsmethode entschied sich der DOERN-Vorstand für einen gesamtheitlichen und prozesshaften Weg in Form eines Masterplans unter größtmöglicher Beteiligung der Bevölkerung an der Themen- und Ideenfindung.

Ausgangspunkt des Prozesses war das 2008 erstellte Leitbild der Gemeinde, eine später dazugekommene Tourismusstudie der Fa. Kohl & Partner und eine experimentelle Potentialanalyse durch ein Studentenprojekt der New Design University, St.Pölten.

Die wesentlichsten Grundmerkmale dieses Masterplanprozesses waren:

- Projektgenerierung durch maximale Beteiligung der Bevölkerung
- Langfristige (generationsübergreifend) hochqualitative Projektsicherheit
- Klare Zeit- und Finanzziele über mehrere Jahre
- Roulierende Masterplanerneuerung im Rhythmus von 3 – 5 Jahre (Entwicklungsdynamik)

Die Methode des Masterplans bezweckte langfristige und fertig gedachte Projekte, auch wenn sie nur in Teilschritten über mehrere Jahre hinweg umgesetzt werden können. Gleichzeitig ist für Projekte im öffentlichen Raum, finanziert durch öffentliche Gelder, eine hohe Qualität, sowohl in ideeller wie auch in materieller Hinsicht und eine demokratische offene Vorgangsweise unbedingt notwendig.

Durch die Beteiligung der Bevölkerung am Entstehungsprozess der Projektaufgaben kommt es in Folge zu inhaltlicher Akzeptanz und Annahme. Für die wirtschaftliche Entwicklung und für den Tourismus bewirkt eine moderne zukunftsorientierte Entwicklung von Zeillern ein attraktives Angebot und sorgt für Verbundenheit zwischen den Generationen.

Im Juni 2009 war Startschuss mit einer dreitägigen Bürgerveranstaltung unter dem Titel „Ideenwerkstatt“ durch Moderation des Architekturbüros „NONCONFORM“.

An drei aufeinander folgenden Tagen kamen ca. 150 ZeillernerInnen zur Mitarbeit zu den Workshops.

Während der Workshops gründeten die Teilnehmer sogenannte Stammtische zu 11 Themenkreisen, die sie als aktuell, interessant und dringlich erachteten. Es wurden ca. 500 Ideen erarbeitet und dokumentiert und parallel dazu wurde von den Architekten während der Workshops 3 Szenarien zum Thema Marktzentrumsgestaltung entwickelt.

Durch eine demokratische Abstimmung wurde dann ein Szenario „Der rote Teppich“ von den Anwesenden als mögliche Idee ausgewählt.

Dieses Abstimmungsergebnis war dann die Basis für Umsetzung des neuen Marktplatzes. Die vielen anderen Ideen wurden nach Bedürfnis und Machbarkeit gereiht. Als Dokument gab es abschließend ein lückenloses Protokoll der Ideenwerkstatt.

Nach Abschluss der Ideenwerkstatt im Herbst 2009, wurde mit der Umsetzung und Realisierung verschiedenster Projekte und des Ortzentrums begonnen. Durch das Nutzen von nicht rückzahlbaren Förderungsmitteln in der Höhe zwischen 30 % und 60% konnte die finanzielle Belastung des Gemeindebudgets im vorgesehenen Rahmen gehalten werden.

Als erstes Projekt wurde am 25.7.2011 der neue Marktplatz eröffnet. Die anerkannte Qualität des Projektes wurde mit dem 1. Preis der N.Ö. Dorferneuerung durch LH Dr. Erwin Pröll gewürdigt. Des Weiteren machten viele namhafte Publikationen auf Zeilern aufmerksam. Das anerkannte Architekturmagazin „Architektur aktuell“ widmete dem Projekt das Titelcover und einen ausführlichen Bericht über 10 Seiten. Die Tageszeitungen „Kurier“ und „Der Standard“ berichteten mit Sonderberichten, ebenso wie die lokale Presse.

Als nächstes Projekt konnte unter Leitung von DI Elisabeth Lehner und GV Leopold Hagler die Insel als Veranstaltungs- und Erholungsort revitalisiert werden. Ein sehr gelungener Neustart in die Zukunft mit noch viel Entwicklungspotenzial.

Kurz vor der Fertigstellung ist die Mobilitätszentrale zwischen Schloss und Marktplatz unter Federführung von Bgm. Pallinger. Dieses Projekt ist ein wesentlicher Beitrag für die Verkehrssicherheit unserer Kinder und Jugendlichen und für die umweltschonende Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Weitere Projekte die nicht so viel Aufmerksamkeit fanden, jedoch mit viel freiwilligem und dankenswertem Engagement der Projektleiter betrieben werden bzw. worden sind, sind der kontinuierliche Ausbau der Wanderwege, die Aufarbeitung unserer Geschichte in Form einer Chronik und in elektronischer Form mit der Topothek, die gut besuchte und sehr beliebte Gemeindebücherei und das Versuchsprojekt des sozialen Miteinanders etc..und noch vieles mehr.

Nach diesem Bericht in der Generalversammlung habe ich die Funktion des Obmannes des Dorferneuerungsvereins, wie seinerzeit bei der Übernahme angekündigt, nun endgültig zurückgelegt. Vor der anschließenden Wahl des neuen Vorstandes konnte kein Kandidat für die Obmann-Funktion gefunden werden.

Somit wird sich, im Einvernehmen mit Bgm. Pallinger der Dorferneuerungsverein freiwillig auflösen.

Allen am Dorferneuerungsprozess Beteiligten richtet sich mein aufrichtiger Dank für das Engagement und die erbrachten Leistungen.